



Saint Hill Manor in Sussex, England: L. Ron Hubbards Wohnsitz von 1959 bis 1966. Saint Hill diente außerdem als internationales Ausbildungszentrum sowie als Verwaltungshauptsitz der Scientology-Kirche.

L. Ron Hubbard

– der Stifter

der Scientology



Weltweit respektieren Scientologen L. Ron Hubbard als den Stifter der Scientology-Religion und den alleinigen Verfasser ihrer Lehren. In dieser Funktion hat er keinen Nachfolger. Man erinnert sich seiner nicht als Idol oder als jemand, der angebetet werden sollte, sondern als jenen Mann, dessen Vermächtnis die Religion Scientology ist. Die folgende kurze Zusammenfassung seines Lebens hilft zu illustrieren, wie es dazu kam, daß er auf die Wahrheiten der Scientology stieß.

DIE FRÜHEN JAHRE

L Ron Hubbard wurde am 13. März 1911 als Sohn des US-Navy-Commanders Harry Ross Hubbard und dessen Ehefrau Ledora May in Tilden, Nebraska, geboren. Beruflich bedingte Ortswechsel kamen bei Armeeinghörigen recht häufig vor, und so siedelten die Hubbards nur wenig später nach Helena, Montana, um.

Dort freundete L. Ron Hubbard sich mit den Schwarzfuß-Indianern und ganz besonders mit einem Mediziner des Stammes an, der dem jungen Ron Hubbard schließlich den seltenen Ehrenstatus eines Blutsbruders zuerkannte.

Als der Vater 1927 auf den US-Marinestützpunkt auf der pazifischen Insel Guam versetzt wurde, begann für L. Ron Hubbard eine Zeit, in der er über mehrere Jahre hinweg viele Reisen unternahm. Darunter war auch eine

ausgiebige Reise durch den Südpazifik und das Südchinesische Meer sowie Reisen durch China bis zu seinen westlichen Bergzügen.

Später schrieb L. Ron Hubbard über sein großes Interesse an Asien und das Erleben der asiatischen Kultur: „Mein grundlegendes Interesse galt dem Bereich der Religion. Der Buddhismus und der Taoismus faszinierten mich.“ Aber er konnte keine Antwort auf das weitverbreitete menschliche Leid finden, das er unter denen wahrnahm, die diese östlichen Glaubensrichtungen praktizierten. Bald war er der Auffassung, daß seine Suche noch weiter und tiefer gehen mußte.

RÜCKKEHR IN DEN WESTEN

L. Ron Hubbard kehrte in die USA zurück und schrieb sich kurz darauf an der George-Washington-Universität ein, wo er Ingenieurwesen studierte. Als natürliche Folge seiner in Asien geweckten Interessen begann er schon bald darauf seine Suche nach der „Lebensessenz“ („life essence“), wie er es damals nannte.

Aus diesem Grund meldete er sich bei einem der ersten Seminare für Kernphysik in den USA an, um die Möglichkeit zu untersuchen, ob Leben sich eventuell als kleine und kleinste Energiepartikel erklären ließe. „Ist es möglich“, fragte er sich, „daß wir durch diesen neuen Bereich der Physik möglicherweise die Energie lokalisieren können, die Leben bewirkt?“ Diese Frage öffnete die Tür zur Antwort nur einen Spalt breit, aber es war diese Art der Methodik, die dazu führte, daß er Fragen von inhärent spiritueller Natur von einem ganz und gar wissenschaftlichen Ansatz her anging. Im Anschluß an seine Zeit an der George-Washington-Universität nahm er an zwei international besetzten ethnologischen Expeditionen in die Karibik teil.

Als er 1933 erneut in die USA zurückkehrte, begann er seine Schriftstellerkarriere. Er schrieb für alle Genres und verfasste allein zwischen 1934 und 1950 über 200 Romane, Erzählungen und Drehbücher.

L. Ron Hubbard – der
Stifter der Scientology



Seine Karriere als Autor erlaubte L. Ron Hubbard die Fortführung seiner Suche nach dem, was er jetzt den „gemeinsamen Nenner des Lebens“ nannte. Ende der 30er Jahre führte er Experimente über das Erinnerungsvermögen von Zellen und die Erinnerungsübertragung auf spätere Generationen von Zellen durch. Aus diesen Experimenten folgte er, daß ein unbekannter Faktor in der Lage war, Erinnerungen an ein einzelnes Ereignis aufzunehmen und von einer Zellengeneration auf die nächste zu übertragen.

MEILENSTEINE

1938 erschien die erste Zusammenfassung dieser und anderer Überlegungen und Schlußfolgerungen als unveröffentlichtes Manuskript unter dem Titel *Excalibur*. In dieser Arbeit stellte L. Ron Hubbard fest, daß der dynamische Antrieb allen Lebens der „Drang zu überleben“ sei. *Excalibur* hatte eine immense potentielle Reichweite. Es zeigte nicht nur auf, wie alles Leben in eine maßgebliche Struktur eingeordnet werden kann, die durch den Faktor „Überleben“ bestimmt wird, sondern eröffnete auch die Möglichkeit auf eine Methode zur Lösung aller mit dem Dasein verknüpften Probleme. Hubbard entschloß sich jedoch, das Werk nicht zu veröffentlichen, da es keine anwendbare Praktik enthielt.

Vielmehr setzte er seine Forschung zweigleisig fort: eine weitere Bestätigung der Theorie zu finden, daß „Überleben“ der einzige dynamische Antrieb des Lebens ist, und festzustellen, welche internen Mechanismen im menschlichen Verstand es waren, die dazu tendierten, diesen Antrieb zu behindern.

Nach Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg wurde L. Ron Hubbard als Leutnant

zur US-Marine eingezogen und diente im Pazifik und im Atlantik. Anfang 1945 erlitt er eine Verletzung seiner Sehnerven und war in seiner Sehfähigkeit stark eingeschränkt. Aufgrund zusätzlicher Hüft- und Rückenverletzungen wurde er zur Behandlung in das Oak Knoll Naval Hospital in Oakland, Kalifornien, überwiesen.

Aufgrund seiner Erkenntnisse aus seinen früheren Forschungen über die Natur des Menschen und die daraus entstehenden Zusammenhänge von Geist und Körper ging L. Ron Hubbard schließlich daran, diese Erkenntnisse auf seine eigene Situation anzuwenden. Er fand seine These bestätigt, daß das spirituelle Element über der Materie – also dem Körperlichen – steht und letztlich diese Sphäre bedingt. So gelang es ihm, sein körperliches Wohlbefinden vollständig wiederherzustellen.

Nach Kriegsende begann er damit, seine Erkenntnisse niederzulegen, um sie anderen zu vermitteln. Er entwickelte einen Weg, der auch andere in die Lage versetzte, ihren Mitmenschen zu helfen. Indem er die spirituelle und damit die ursächliche Seite des Lebens ansprach, konnte sich der einzelne Mensch allein durch Erkenntnis seiner eigenen Ursächlichkeit vom Leid des Lebens befreien und das überwinden, was L. Ron Hubbard später als den „reaktiven Verstand“ bezeichnete.

Bei seiner weiteren Suche stieß L. Ron Hubbard auf immer mehr Beweise für seine These, daß der Mensch ein ganz und gar spirituelles Wesen ist, mit Erfahrungen, die weit über sein gegenwärtiges Leben hinausgehen. Seine Erkenntnisse deuteten auch auf potentielle Seinszustände hin, die weit außerhalb der früheren Vorstellung des Möglichen lagen.

DIE VERÖFFENTLICHUNG DER DIANETIK

Die erste Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und Überlegungen L. Ron Hubbards wurde Freunden und Kollegen inoffi-

L. Ron Hubbard – der Stifter der Scientology

ziell in Form des Manuskripts *Dianetics: The Original Thesis (Dianetik: Die ursprüngliche These)* vorgelegt. Die Reaktionen darauf waren ebenso unmittelbar wie bemerkenswert, und so ließ sich L. Ron Hubbard überzeugen, ein umfassendes Handbuch zu schreiben, um darzulegen, wie die Dianetik auszuüben sei. Es wurde am 9. Mai 1950 unter dem Titel *Dianetics: The Modern Science of Mental Health* veröffentlicht.

Dianetik wurde über Nacht zum Erfolg, und L. Ron Hubbard sah sich einer immensen Nachfrage aus der Öffentlichkeit ausgesetzt, persönlich Anleitungen in der Ausübung der Dianetik zu geben. Bald darauf wurden sechs sogenannte „Dianetics Research Foundations“ in den USA gegründet.

Während er sehr häufig selbst unterrichtete und eine große Zahl von Vorträgen hielt, führte er gleichzeitig seine Forschung über die Natur des Menschen weiter und verfaßte 1951 das zweite Buch über Dianetik: *Science of Survival (Die Wissenschaft des Überlebens)*. In diesem Buch beschrieb er im Detail die genaue Natur der Beziehung zwischen der fundamentalen Lebenskraft – dem menschlichen Geist – und dem physikalischen Universum. *Die Wissenschaft des Überlebens* erklärte außerdem, wie diese Beziehung zu unerwünschten Beschränkungen des Geistes führen kann und zeigte die Mittel zur Überwindung dieser Beschränkungen auf.

DIE SPIRITUELLE NATUR DES MENSCHEN

Bei seiner weiteren Suche stieß L. Ron Hubbard auf immer mehr Beweise für seine These, daß der Mensch ein ganz und gar spirituelles Wesen ist, mit Erfahrungen, die weit über sein gegenwärtiges Leben hinausgehen. Seine Erkenntnisse deuteten auch auf potentielle Seinszustände hin, die weit außerhalb der früheren Vorstellung des Möglichen lagen.

Es folgte die Grundlage all dessen, was durch Scientology angesprochen wird: seine Definition jener scheinbar unsterblichen Lebensquelle, die er „Thetan“ nannte, ein

potentiell allmächtiges und grenzenloses Wesen, das tatsächlich die Quelle des Lebens darstellt.

Aufgrund der inhärent religiösen Natur dieser Entdeckungen war es nicht verwunderlich, daß diejenigen, die Scientology studierten, sich als Mitglieder einer neuen Religion ansahen. Folglich gründeten Scientologen 1954 die erste Scientology-Kirche in Los Angeles.

Die Stiftung der Scientology-Religion resultierte nicht nur in größeren weltweiten Einfluß der Arbeit L. Ron Hubbards, sondern führte auch zur Notwendigkeit häufiger Ortswechsel. Mitte der 50er Jahre reiste er regelmäßig zwischen Europa, wo er Vorträge hielt, und der Founding Church of Washington, D.C., wo er unterrichtete, hin und her. Als leitender Direktor kümmerte er sich in dieser Zeit auch um die weltweite Administration und entwarf die Organisationsschemata, die noch heute die Grundlage der Kirchenverwaltung bilden.

1959 zog L. Ron Hubbard nach Saint Hill Manor in East Grinstead, im englischen Sussex, wo er sich niederließ und sich seiner Forschung, seiner Lehrtätigkeit und weiteren Vorträgen über die geistige Natur des Menschen widmete. Zu den bedeutenden Entwicklungen der frühen 60er Jahre zählt die Einführung der Vorträge des *Saint Hill Special Briefing Course*, die genaue Beschreibung der „Brücke zur völligen Freiheit“ und der schrittweise Ausbau dieser Brücke zu immer höheren Ebenen des spirituellen Seins.

1967 trat L. Ron Hubbard als leitender Direktor des weltweiten Verbundes von Scientology-Kirchen zurück und fuhr zur See, um die höchsten Ebenen der spirituellen Vervollkommnung in einer ablenkungsfreien Umgebung zu erforschen.

An Bord des 3200-Bruttoregistertonnen-Schiffes *Apollo* faßte er die unteren Ebenen der Scientology zusammen und suchte weiter nach dem Weg zur Erreichung höherer geistiger Ebenen. Er begann auch nach Lösungen für akute Gesellschaftsprobleme zu suchen, weil er die Meinung vertrat, daß diese einer geistigen Befreiung der Menschen im Wege stünden.

Die Scientology-Kirche



1969 stellte er beispielsweise fest, welche immense Bedeutung der Mißbrauch von Drogen für den kulturellen und geistigen Verfall hatte, und er begann mit den Arbeiten, die schließlich zu dem von ihm entwickelten Drogenrehabilitationsprogramm führten. Nachdem er sich des weitverbreiteten Analphabetentums und seiner gesellschaftlichen Folgen bewußt wurde, die das Resultat eines mangelhaften Bildungssystems waren, begann er auch, Lernmethoden für den Einsatz im säkularen Rahmen zu entwickeln. Hubbards Entdeckungen in den genannten Bereichen führten zur Bildung vieler der Reformprogramme, die seitdem von der Scientology-Kirche weltweit gefördert werden.

Nach seiner Rückkehr in die USA 1975

widmete L. Ron Hubbard seine Kraft der Gründung der „Flag Land Base“ in Clearwater, Florida. Um einer immer dringlicheren Nachfrage nach Lehrfilmen über die Prinzipien von Scientology gerecht zu werden, zog er schließlich nach Südkalifornien, wo er zahlreiche Filme für den Gebrauch in der Scientology-Kirche schrieb und produzierte.

In den 80er Jahren vollendete L. Ron Hubbard seine Forschung über die höchsten Ebenen des spirituellen Potentials des Menschen. Nach Abschluß seiner Arbeit und somit auch der gesamten Scientology-Lehre, die er im Verlauf fast seines ganzen Lebens entwickelt hatte, schied L. Ron Hubbard am 24. Januar 1986 aus diesem Leben.



„Ich helfe anderen Menschen gern. Zu sehen, wie sich jemand von den Schatten befreit, die seine Tage verdüstern, ist für mich die größte Freude im Leben.“ – L. Ron Hubbard

DAS VERMÄCHTNIS

Die Lehre der Scientology umfaßt heute mehrere zehn Millionen Wörter in Buchtexten und Vorträgen von L. Ron Hubbard. Insgesamt befinden sich weltweit mehr als 120 Millionen Exemplare der Bücher von L. Ron Hubbard im Umlauf.

L. Ron Hubbards Vermächtnis geht aber über die Scientology als solche hinaus. Seine Entdeckungen im Bildungsbereich haben dazu beigetragen, daß Millionen von Kindern besser lesen, schreiben und lernen können. Hundert-

tausende von Männern und Frauen haben ihren Drogenkonsum beendet oder haben sich dank Hubbards Entdeckungen über Drogen von vornherein dazu entschlossen, keine Drogen zu nehmen. 50 Millionen Menschen wurden mit seinem überkonfessionellen Moralkodex erreicht.

Am wichtigsten aber war ihm nicht Auszeichnung oder Anerkennung, sondern daß er sein beabsichtigtes Ziel erreichte: durch die Stiftung der Scientology-Religion dem Menschen dabei zu helfen, spirituelle Freiheit zu erlangen.